der Innenraume der Kirchen um Dedenburg durch die mit den Türken verbündeten Tataren vom Jahre 1683. So wurde in Wandorf die schönste Kanzel von "Niederungarn" zerstört. 2) Das St. Georgener Kreuz trägt die Jahres-

3ahl 1667; richtiger wohl 1467. Es kann bei

einer Reftaurierung ein Fehler eingeschlichen fein. 3) Die Schriften der Innung befinden fich im Bolf-Museum in Gifenstadt. Ueber die Steinmege felbst fiebe meinen Urtikel im 3. Seft ber "Mitteilungen des Burgenländischen Keimatschußvereines" 1927.

Umtlicher Nachrichtenteil. Landesarchiv.

Die Erhebung von Rust zur Freistadt (1681).

Die Geschichte von Rust im 17. Jahr= hundert ist ein Ruhmesblatt deutschen Bürgertums. Trot der vielen Kriege, die dieses Jahrhundert erfüllten (die national= magnarischen Erhebungen des Stefan Bocs= kan, Gabriel Bethlen, Georgs I. Rákóczn, Tököln's im Verein mit dem Türkenkrieg von 1683, deren Schauplak das Burgen= land einschloß), troß einer verheerenden Feuersbrunft im Jahre 1649 entstanden in jenem Zeitraume die evangelische (heutige katholische) Pfarrkirche und Schule, das Kunstdenkmal des Adlerbrunnens. dessen Stelle jett das Kriegerdenkmal steht) und viele der durchaus städtischen, wappengeschmückten Bürgerhäuser, in beren einem sich der Stuckplafond mit der Dar= stellung des Herakles bei Omphale erhal= ten hat. 1614 wurden die teilweise noch erhaltene Stadtmauer und die leider ab= getragenen Stadttore errichtet, 1637 das Rathaus etwa zur heutigen Gestalt um= gebaut. Das Stadtarchiv ist ein getreues Abbild jener Tage. Dort erliegt noch in der ordenklichen geheimen Lade, schweren eisernen Truhe mit kunstvollem Schloß, mit 33 Originalurkunden der Zeit von 1479 (Matthias Corvinus) bis 1681 der "Freibrief", die auf Pergament ge= schriebene, in rotem Samt gebundene, mit dem anhangenden ungarischen Königssiegel Kaiser Leopolds I. beglaubigte Urkunde, die die Erhebung des "privilegierten Marktes Ruft am hungarischen Gee" zur Kreistadt ausspricht.

Diesen großen Erfolg erreichten die Ruster auf dem Öbenburger Reichstag des Jahres 1681, der hauptsächlich der Verschwörung Tököln's durch ein deutliches Einlenken der bis dabin kraß absoluti= stischen, zentralistischen und mit der Begen= reformation verknüpften Wiener Politik begegnen sollte, wozu es freilich damals schon zu spät war. Die Ruster hatten seit Jahren schon vorgebaut, sich allmählich unter großen Geldopfern von der Kron= herrschaft Ungarisch=Altenburg losgelöst und scheuten auch die gewaltigen Opfer an Geld und Gut nicht, die der zukünftigen Freistadt auferlegt wurden: die Zahlung von 60.000 Goldtalern und Lieferung von 500 Eimern Weines hervorragender Güte (wie die Urkunde rühmt) für die kaiser= liche Sofhaltung. Siebei muß man sich die geringe Einwohnerzahl des Städtleins, das damals rund 1000 Seelen gezählt haben dürfte, vor Augen halten. Ruft war denn auch bis zur Auflösung Alt-Ungarns deffen kleinste Freistadt und ist heute der kleinste politische Bezirk der Republik Österreich (1923: 1361 Einwohner).

Die wirtschaftliche Bedeutung des Wein= baues und Weinhandels hatte Rust dies zu werden befähigt. Der Rufter Wein machte schon im 14. Jahrhundert den Namen des Ortes in der weiten Welt bekannt und so ist es noch heute.

II.

Die Originalurkunde ist, wie dies in Ungarn bis ins 19. Jahrhundert gang und gabe war, in lateinischer Sprache abgefaßt, die Schreibweise des Namens Rust in dem von der ungarischen Kanzlei aus= gefertigten Schriftstücke ist die magnarische mit sz. Die Urkunde enthält das im Terte beschriebene, in Farben gemalte Stadtwappen (s. Abb.). Der Doppeladler auf dem Einbandbeckel und ungarischen Siegel nimmt in jener Zeit nicht Wunder; er zierte auch den Ablerbrunnen (der schmiedeeiserne Adler ist im Stadtarchiv ausbewahrt). Die Unterschrift des Kaisers ist eigenhändig. Zur Erinnerung an Leopold I. hängen in der Ruster Ratsstube die Ölgemälde dieses Kaisers und seiner driften Gemahlin.

Der Urkundenfert ist schwülstig (die Schreiber wurden nach der Zeile bezahlt!), in gutes Deutsch kaum übersehder, weshalb nur einige Randbemerkungen den Inhalt kurz angeben wollen.

Die Urkunde bezieht sich ausdrücklich auf die kaisertreue Gesinnung der ganzen "ungarischen Nation"; hier war der Wunsch des Gedankens Bater, die Urkunde aber wird so zum Bestandteil des Ödenburger Beschwichtigungsprogramms. Die Freistadterklärung ist im Gesetzartikel 60 des III. Dekretes von 1681 staatsrechtlich ausgesprochen (enthalten im Corpus iuris Hunsgarici).

Unmerkung: Alle Daten sind dem im Manuskripte in der Landesbibliothek erliegenden Buche "Eisenstadt und Rust. Ihre Geschichte und Kunst" von Dr. Otto Aull entnommen. Einleitung und Serausgabe vorliegender Urkunde vom gleichen Berfasser.

Tegt der Urkunde:*)

NOS LEOPOLDUS DIVINA FAVENTE CLEMENTIA ELECTUS ROMANORUM IMPERATOR

SEMPER AUGUSTUS AC GERMANIAE, HUNGARIAE, BOHEMIAE, DALMATIAE, CROATIAE, SCLAVONIAE, RAMAE, SERVIAE, GALLITIAE, LODOMERIAE, CUMANIAE, BULGARIAEQUE EC, REX ARCHIDUX AUSTRIAE, DUX BURGUNDIAE, BRABANTIAE, STYRIAE, CARINTHIAE, CARNIOLAE, MARCHIO MORAVIAE, DUX LUCEMBURGAE, AC SUPERIORIS ET INFERIORIS

Silesiae, Wierthembergae, & Thekae, Princeps Sveviae, Comes Habspurgi, Tyrolis, Ferreti, Kiburgi & Goritiae, Landtgravius Alsatiae, Marchio Sacri Romani Imperij supra Anasum Burgoviae, ac superioris & inferioris Lusatiae, Dominus Marchiae Sclavonicae, Portus Näonis, & Salinarum ec MEMORIAE commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis. QUOD cum gloriam Regum in multitudine populorum, ac decus roburque Regnorum in divitijs, & amplitudine Civitatum consistere apprimesciamus ex coq3 etiam expedire Principibus judicemus, ut Populis servandis, beneficijsque tribuendis, ac Civitatibus magnificandis, & favendis, omni intendant diligentia, utpote ex quibns Regum & Regni procedunt commoda, has pro suis obsequijs, condignis studeant honoribus decorare, quatenus & Regnantium ex hoc laudetur providentia, & Regni Eorum Status uberioris utilitatis, atque augmenti suscipiat jncrementum; dignum insuper existimantes, ut Principes ea, quae fidelibus subditis suis liberaliter largiuntur, quo ijsdem stabiliter uti valeant, Regiorum suorum Privilegiorum Patrocinio, memoriae comendent sempiternae. QUA de Re benigna consideratione ponsitantes, Fidelium Nostror, Prudentum et Circumspektorum Ioannis Natl Judicis, et alterius Joannis Gabriel, Friderici Neiheller, Georgii Scharff, Laurentij Lorentz, Adami Pauer ac Joannis Koller Juratorum Civium, nec non Matthaei Guettmann Tribuni Plebis, Totius denique Communitatis Regij nri. et ad Dominium nostrum Altemburgh sive Ovar pertinentis, et in Comitatu Soproniensi existentis situati oppidi RUSZT, promptum animum, et gratum studium, quo ijdem Cives, tum erga Sacratissimum olim principem Dominum Ferdinandum Tertium Romanorum Imperatorem, et Germaniae, Hungariae, Bohemi-

"Wir Leopold von Gottes Gnaden ermählter Römischer Katser" usw., (alle Titeln des Katsers als Beherricher seiner verschiedenen Länder.)

Einleitungsformel Allgemeine rechtliche Grundlage der Urhunde

In Würdigung der ireuen Gesinnung und der Berdienste um Staat und Herzicherhaus der "Gelreuen, Ehrboren und Weisen" (Russer Johannes Natl., "Aldser" (Würgermeister), Sohannes Gabriel, Friedrich Neiheller, weorg Scharff. Laurenz Loren zu Aldam Fauer und Johann Koller, Ade, Matthias En elt mann, "Volkstribun" (Stadtrichter), sowie "Unseres gesamten Königreiches" und (insbesondere) des kaiserlichen zur Kronherrichaft Ungarisch-Wiltenburg (Magyarovar) gebörigen, in der Gespanschaft Odenburg gelegenen Marktes Ruszt besonders der geleisteten, überwiegend in Gold bezahlten 60.000 Taler und der für die kaiserliche Hollens"....

^{*)} Unmerkung zum Text: Abbreviaturen, im Original meist durch Striche über den Lettern erkenntlich, find durch Fettdruck deutlich gemacht.

aeque ec Regem, Praedecessorem ac Genitorem nostrum desideratissimum gloriosae reminiscentiae, tum vero erga nos etiam, in elargiendis et suppeditandis ad diversas huius Regni Nostri Hungariae necessitates, Pecunijs, Summa nimirum Sexaginta Millium Florenorum potiori ex parte in solidis Aureis Ducatis et Talleris numerata, nec non Quingentarum Vrnarum selectae qualitatis Quantitate Vini pro usu Aulae nostrae superaddita, liberales se se exhibuerunt, et demonstrarunt, Volentes nos quoque ijsdem civibus, benevolentiam et gratiam nostram ostendere liberalem, idem Oppidum Nostrum RUSZT de consensu etiam Fidelium nostrorum praetacti Regni Nostri Ungariae et Partium Eidem annexarum Statuum ac Ordinum, in praesenti Generali ipsorum Dicta hic Sopronij congregatorum, in Liberam Regiamque Civitatem, de plenitudine potestatis et Authoritatis nostrae Regiae creandum praeficiendum, ac in reliquarum nostrarum Liberarum Regiarumque Eiusdem Regni Nostri Hungariae Civitatum, perpetuique Peculij nostri Regij numerum, coetumque et Ordinem cooptandum, recipiendum, et adscribendu esse duximus. DECERNENTES, et per expressum benigne statuentes, ut haec eadem Civitas Nostra Regia RUSZTENSIS, ipsiusque cives et Inhabitatores, a modo imposterum Futuris, perpetuisque semper temporibus, inter praedictas alias Regias Liberasque Civitates nostras computata, ab omni et qualibet ulteriori attactae Arcis et Dominij nostri Altemburgh sive Ovar, eiusdemque Officialium jurisdictione libera et immunis, exemptaque habeatur, ac insuper-absoluta et omnimoda [sic!] Juris Dominij Terrestris, utpote Vinearum Allodialium, Nonae, Juris montani, Causarum item ad Personalem Praesentiam nostram Regiam appellationis, Juris Gladij et Procuratoriarum Literarum, sub proprio ipsorum Civium Sigillo expediendarum usu, ac facultate, praerogativaque et Authoritate per nos in Eosdem cives et Eorum Posteros translata et derivata, jmo et imunitate pensionis quarumennque Tricesimarum et Teloniorum antiquisque Eorum Privilegijs et Consuetudinibus [:quae et quas per praesentes confirmamus:] omnibusque alijs Juribus et exemptionibus, imunitatibus, et libertatibus, jmunitatumque ac libertatum Praerogativis, Legibus et Consuetudinibus, quibus aliae huius Regni nostri Ungariae Liberae Regiaeque Civitates nostrae antehac usae sunt, utunturque et gaudent, intra & extra Judicium tam in Sede et Judicijs, Diaetaque universali, quam alias ubicunque, uti, frui et gaudere possint ac valeant, Jure duntaxat Patronatus ecclesiarum iu Eadem Civitate nostra RUSZTENSI situatarum, pro Nobis et Successoribus nostris, legimitis utpote praerepetiti Regni nostri Ung. Regibus absoluta reservato: Onere vero Conservationis ac Restaurationis Moeniorum, per Eosdem Cives RUSZTENSES omnino praestando et supportando, ipsis relicto IMO creamus praeficimus, cooptamus, recipimus, adscribimus, adnumeramus, computamus, eximimus, supportamus, transferimus decernimusque et confirmamus praesentium per vigorem. Ut vero perpetuum Liberationis huius, gratiaeque nostrae Caesareae atque Regiae erga hanc Civitatem nostram et illius Cives ac Inhabitatores benigne elargitae exstet Testimonium, antiqua etiam quibus hactenus usi fuerunt Armorum Insignia, non solum clementer approbavimus et ratificavimus, verum etiam Regio Diademate, Corona nimirum Regia auximus et exornavimus, inque hunc qui sequitur modum, posthac habenda et deferenda concedimus, atque elargimur. SCUTUM videlicet militare erectum, memorato Regio Diademate pretiosissimis Lapidibus ornato, redimitum alias internas partes oblique distinctum, in cuius infima seu fundo Scuti Lacus fluctuans Ferteö nuncupatus spatiose diffundi, in eiusque extimo

....wird als Gegenbewels kaiserlicher Suld die Erhebung zur königlichen Freistadt ausgehrochen

Feillegung der Freiheiten "Un ser er köntglich en Stadt Ausst" (oben noch Markt genanntl): Befreiung von der Alfenburger Serrichaft; Blufgerichisbarkeit und andere Rechte im gleichen Ausmaße wie bei anderen Freistädten (das Recht der Blufgerichtsbarkeit wurde nur einmal ausgeübt; Richtschwert im Stadtarchiv. Ann. des Serausgebers.)

Borbehalt des kaiserlichen Patronates über die Kirchen in Auft (um deren Katholisch-Aleiben zu fichern; auch die ursprünglich evangelische Kirche war 1674 im Juge gegenresormatorischer Mahnahmen katholisiert worden. Anm. des Kerausgebers.)

Die Inftandhaltung der Stadtbefestigungen ob-

Als immerwährendes Zeichen dieser kailerlichen Gnade wird das in Gebrauch stehende Wappen-bestätigt und von nun an durch ein königliches. Diadem bekrönt. Wappenbeschreibung unter Beziehung auf das Bild der Urkunde (s. Abb.): eine heraldische Darftellung des Aeusseldersest

margine seu Rippa Caretum naturali suo virore pervenuste adumbratum in media viridis itidem coloris eiusdem Scuti partibus situari, e meditulioque huius ternae Typhae aquaticae enatae, nutantibusve similes, nodosis suis verticibus supremam coelestini coloris partem occupare visuntur. Ab utroque vero praelibati Regij Diadematis limbo lacinijs aureis in fundum Scuti se se placide diffundentibus, illudque circumambiendo, decenter ac venuste exornantibus. Quem admodum haec omnia in principio sive Capite praesentium Literarum nostrarum Privilegialium, Pictoris edocta manu et artificio proprijs & genuinis suis coloribus clarius depicta, et ob oculos intuentium, lucidius posita esse conspiciuntur. Porro ut uberiorem adhuc erga Eosdem Cives et Incolas memoratae Civitatis nostrae RUSZTENSIS declaratam nostram munificentiam ijdem Cives et Incolae experiantur, se seque ob id fideles semper et obsequiosos Subditos Nobis exhibeant, eadem Authoritate nostra Caesarea et Regia, id etiam annuimus, benigneque concedimus; ut ijdem, ac Eorum Posteri, et Successores universi, Sigillo Eiusdem Civitatis praevio moda Armorum Insignijs notato, et exsculpto, universas et quaslibet Literas quacunque de causa in medio Eorundem emanandas, Cera coloris rubri sigillare, huiusmodique Sigillo in Cera coloris praenotati quibuscunque Literis ipsorum appenso, seu appresso. perinde sicut Literis seu Sigillis aliarum Liberarum et Regiarum Civitatum nostrarum Cera coloris similis in Sigillo utentinm vigor et fides adhibeantur, adhiberique debeant effective, et indubitanter. IN cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesen. Literas nostras, pendentis et secreti Sigilli nostri, quo nt REX UNGARIAE utimur, munimine roboratus ijsdem Civibus et Incolis annotatae Civitatis nostrae RUSZTENSIS, pro ipsis, Eorumque Posteris et Successoribus in aevum valituras dandas duximus et concedeudas. DATUM per manus fidelis nostri nobis dilecti Rendi Joannis Gubasoczy Eppij Nitrien Locique et Comitatus eiusdem supremi et perpetui Comitis, Consiliary nostri, et Aulae nostrae per Ungariam Cancellarij. in Libera ac Regia Civitate nostra Soproniensi, die Tertia Men Decembris Anno domini Millesimo Sexcentesimo Octuagesimo Primo Regnorum nostrorum Romani Vigesimo Ter-Anno Vigesimo quinto. Renssinis ac venerabilib in Chro Patribus Dnis Georgio Szelepchenij Metropolitana Strigonien, altero Georgio Szecheny Colocen et Bacchien Eccsia- ften) Paul Esterbágy de Galantha tio, Ungariae et reliquorum Vigesimo sexto, Bohemiae vero rum Canonice unitar Archieppis, Sede Eppatus Agrien vacante, Fratre Martino Borkovich Zagrabien praenominato Joanne Gubasoczy Nitriensie, Sede Eppatus Varadiensis vacante, dicto Georgio Szecheny Administratore Jauriensis, Andrea Sebesteny el Transylvanien, Stephano Sennyeij de Kis Sennye Weszprimiensis, Petro Korompaij Vaciensis, Fratre Joanne Kerij de Ipolykèr Csanadiensis, altero Fratre Paulo Szechenij Quinque Ecclesiensis, Francisco Jánij elº Sirmiensis, Godefrido Kapaun electo Samandrien, Nicolao Balogh el' Noviensis, Andrea Szilij el' Scopiensis. Georgio Horvath elº Corbaviensis, Fratre Christophoro de Royas elº Tininiensis, Jounne Kalmanczaij elo Scardonen Sede Eppatus Bosznensis vacante Jakobo Hasko el Rosonem et Fratre Hyacintho Dymitri Segniensis et Modrusien Eccliarum Eppis Ecclesias DEI feliciter gubernantibus. ITEM Splibus ac Magnificis comite Paulo Eszterhazy de Galantha, per-petuo in Frakno, dicti Regni nostri Ungariae Palatino, Officijs Judicis, et Magistri Čuriae nrae Reglae vacantibus, Comite Nicolao Erdeödy de Monyorokerek antelator Dalmatiae, Croatiae et Sclavoniae Regnorum mrorum Bano, Comite Emerico similiter Erdeödy de dicta Monyorokerek Tauernicor Cote Adamo à Zrinio Agazonum, Comite Geor-

Diefes Mappen darf als Stadtfiegel geführt

Bur Beglaubigung anhangendes ungarifches Königfiegel des Kaifers

Gegeben durch "Unseren Getreuen, Lieben..." Johannes Gubasoczy Bischof von Neutra..., kaiserlichen Sofkanzier sür Ungarn, in "Un-gerer königlichen Freistabt" Odenburg, den 3. Dezember 1681.

gio Erdeödy pariter de dicta Monyorokerek Cubicularior, Comite Nicolao Draskovich de Trakostyan Janitorum. Comite Christophoro Battyan Pincernar Comite Georgio Illyeshazy de Ead Dapiferorum Nostrorum Regalium in Hungaria Magistris, ac comite Joanne Palffij ab Erdeöd Comite Posonien, caeterisque quam plurimis toties fati Regni Nostri Ungariae Comitatus tenentib et Honores.

Leopoldus.

Joannes Gubasoczy. Eppus Nitriensis. Joannes Macholany.

Eigenhändige Unterichriften.

Landesbibliothek.

Bibliographie des Burgenlandes.

(Fortsekung.)

Gruppe A), Werke der allge= meinen Landeskunde.

Nachtrag zu A/1, das ganze Land Betreffendes:

* Sunfalvy, "Ungarn und Siebenbürgen" mit Stichen von A. Abhbock (Budapest 1863). Der 2. Band erstreckt sich auf das Burgenland.

* Zetsche, Ed., "Bilder aus der Oftmark" (Innsbruck 1902).

Unter "Im fränkischen Pannonien" © 81 ff. über das Burgenland.

* "Ungarn", redigiert von A. Kain (2. Ausgabe, Stuttgart 1911).

* "Sandbuch fur Reife und Bertehr", (1927), S. 49 ff. über das ganze Burgenland.

A/2, größere Teile des Landes Betreffendes:

Borbemerkung: Seiner geographischen Lage nach erscheinen Teile des Burgenlandes nicht nur in landeskundlichen Werken über ungarische Komitate, sondern auch in solchen, die das süd= östliche Niederösterreich und die Oststeiermark behandeln, mitberücksichtigt, doch nur selten in wesenklichem, die Nennung an dieser Stelle recht= fertigendem Ausmaße.

Nördliche Landesteile:

* Wimmer, & A , "Das Ödenburger Komi= tat im Königreich Ungarn" (Wien 1840).

Zum Komitate Ödenburg gehörte das mittlere Burgenland (Eisenstädter, Mattersburger und

Oberpullendorfer Begirk).

* "Ausflüge in das füdöstliche Grenzge= birge und an den Reufiedlerfee mit Benng= zung der Wiener-Neuftadt Dedenburger-Eifenbahn . ." (Wien 1848).

Auf Früherem fußend. Als erfter Führer diefer

Bahnlinie von historischem Wert.

* Wajor, Johann, "Mosonvármegye Mono-

grafiája… (Raab 1880).

Befchreibung des Wiefelburger Komitates, zu dem der Neufiedler Begirk des Burgenlandes ehedem gehörte.

* Thirring, Dr. W., «A Fertő és vidéke» (Neufiedlerfee und Umgebung) in «Földrajzi köz= lemények», 1886. – «A Rozália=hegység» (Ro» faliengebirge) ebda, 1884.

* Diem, Gustav, "Führer durch Ödenbura. und feine Umgebungen" (Odenburg 1886).

Durch Thirring's Führer völlig überholt, aber kulturhistorisch lehrreich, besonders was die Atagparisierung der Stadt Odenburg anbelangt.

* "Sopron szabad kir. város monografiája" (Ödenburg 1890). Monographie der königl. Krei= itadt Ödenburg.

Borwiegend geschichtlich. * Berenhi, Baul, "Sopron megye" (Budapeit 1895).

In der Reihe der Einzeldarstellungen ungarischer Komitate erschienene Darstellung des Odenburger Komitates.

"Fährer durch Dedenburg und Umgebung"

in Woerl's Reisehandbüchern (Würzburg).

Beraltet.

* Eichert, Withelm, "Touristenführer für Wanderungen im Nofaliengebirge bei Wiener= Rennadt" (Biener-Neuftadt 1903, 2. Aufl. 1906).

Der Zielpunkt der meisten Wanderungen, die Wiener-Neuftädter Warte, verschwand nach dem

* Thirring, Dr &, «A magyar Alpok vidéke» in Byörgy Aladár, «A Föld és népei». V. Band (Budapejt 1905).

* "Seimattistde von Niederösterreich" herausgegeben vom "Berein für Landeskunde von N.S. im Berlag A Saase (Wien 1921).

Von dem in Einzeldarstellungen erschienenen Werke kommen in Betracht die Sefte: "Biertel unter dem Wienerwald", Entwicklung der Landes-kunde", "Naturkunde", Urgeschichte", "Römerzeit", "Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit", Bolkskunde", "Literaturgeschichte", "Musikgeichichte". Die Sefte enthalten weitere Literaturangaben

"Blätter des Bereines für Landes= funde von Niederöfterreich", red. v 21. Maner (Wien seit 1897); einiges über das Burgenland.

* Bintler, P. Adalbert E., "Die Bifter= zienser am Reusiedlersee und Geschichte dieses

Sees" (St. Gabriel bei Mödling 1923). Auf Grund genauer Sach- und Ortskenntnisse sowie unter Berarbeitung auch der älteren deut-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Burgenländische Heimatblätter</u>

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: <u>1_1927</u>

Autor(en)/Author(s): Macholany Joannes, Gubasoczy Joannes, Nitriensis Eppus

Artikel/Article: Amtlicher Nachrichtenteil. Landesarchiv. Die Erhebung von Rust zur Freistadt (1681). 66-70